

# Halberstädter Volksstimme

vom 13.03.2010

Standorte der Internationalen Bauausstellung (IBA) in Halberstadt: Abtshof

## „Rumpelkammer“ der Stadt fristet trauriges Dasein

Halberstadt (je/phb). Der Startschuss für die Internationale Bauausstellung in Halberstadt fällt am 11. April um 11 Uhr in der ehemaligen Städtischen Badeanstalt in der Bödcherstraße. Im Vorfeld wird am Mittwoch, dem 17. März, zu einer Informationsveranstaltung um 19 Uhr ins Rathaus eingeladen. Damit sich die Halberstädter einen Überblick über die IBA-Standorte in der Kreisstadt verschaffen können, wird die Volksstimme diese in den kommenden Tagen kurz vorstellen. In dieser Folge ist es der Abtshof.

Der Abtshof war geprägt durch den Wechsel von platzartigen Aufweitungen und engen Straßenabschnitten und einen fast rechtwinkligen Knick. Mit der Tordurchfahrt von Unter den Weiden und den drei erhaltenen Linden war es ein Stück Altstadt wie aus dem Bilderbuch. In den 1980er Jahren wurde fast der gesamte Bestand dem Abriss geopfert – seitdem liegt die Fläche brach und wird lieblos genutzt: als Lagerplatz für Pflastersteine, als Abstellplatz für Autos und für illegale Müllablagerungen. Passanten hasten eilig über diesen ungemütlichen Ort. Bauvorhaben mehrerer Investoren sind seit 1990 gescheitert. Von einem Studenten (im Vergleich zum Domplatz als „guter Stube“) als „Rumpelkammer“ der Stadt bezeichnet, fristete der Abtshof ein trauriges Dasein auch nachdem Häuser in der Umgebung saniert und Baulücken geschlossen waren.

In der schieren Größe des Geländes und in seinen fragmentierten, unklaren Rändern ist die willkürliche Zerstörung des Quartiers noch gegenwärtig. Daher schien es im Rahmen des IBA-Prozesses angebracht, die Raumgrenzen hervorzuheben, die Leere gewissermaßen einzurahmen.

Den Abtshof als Potenzial der Stadt und als wertvollen Lebensraum zu entdecken, sollte diese Aktion wie auch die nach folgende Architektenwerkstatt unterstützen. Der Eigentümer war in den gesamten Prozess eingebunden und hat eines der beteiligten Architekturbüros mit der Planung der Wohnungen an diesem Standort beauftragt. Die Stadt hat parallel dazu den Bebauungsplan entwickelt, der das Baurecht an dieser Stelle regelt. 2010 sollen die archäologischen Untersuchungen erfolgen und der Rohbau errichtet werden. 28 Wohnungen sollen entstehen, die Autos werden in einer Tiefgarage geparkt, damit ein ruhiger grüner Wohnbereich entsteht.



IBA-Standort Abtshof  
Foto: Jörg Endries